

Wo der Hesselberg ein „Hügli“ ist

Wahlschweizer Jochen Schaible gab Gastspiel – Kabarettabend in Unterschwaningen

UNTERSCHWANINGEN (wo) – Einen nahezu dreistündigen Kabarettabend gab es im ausverkauften Friederike-Louise-Saal in Unterschwaningen. Es gastierte Jochen Schaible mit seinem Soloprogramm „Schweizer – Franken“. Für Schaible, den Wahlschweizer, war es sozusagen ein Heimspiel: Er ist in Ehingen am Hesselberg aufgewachsen und hält nach wie vor Kontakt in seine Heimat.

Als Peter Jucker gewann er die Sympathie des Publikums, als er feststellte, in Franken zu sein. Aus Schweizer Sicht sei der Hesselberg allerdings eher ein „Hügli“, wobei bislang ungeklärt sei, wer vor und wer hinter der Erhebung lebe – macht nichts, denn Franken ist ja überall schön. Für das Publikum gab es Bonbons, da das Lutschen der Süßigkeiten die Zeit verkürzt.

Dann endlich war Herr Schaible selbst auf der Bühne: Es flossen die Berühmtheiten der Schweiz wie Schokolade, Berge, Käse und Banken in Wortspiele ein, Fernsehsendungen wurden parodiert und es gab einen Vergleich zwischen Deutschen und den Eidgenossen: Schweizer fahren auf ihren Autobahnen gerne rechts, damit die deutschen Raser zügig überholen können und die Schweizer Staatskasse füllen helfen. In humorvoller Weise schilderte er seine Karriere, gab einen Sprachkurs und verdeutlichte die Schwierigkeiten bei der Nutzung des automatischen DB-Reiseservices. Die Bahn mit ihren Verspätungen und anderen Unzulänglichkeiten zog sich im Übrigen durch das ganze Programm.

Als Zugbegleiterin Rosalinde Wa-



Trat in Unterschwaningen auf: Kabarettist Jochen Schaible, der von seinem Partner, dem „Rössli“, unterstützt wurde. Foto: Oberhäußer

genmut nahm Schaible zunächst Begebenheiten aus Unterschwaningen und aus den Nachbarorten auf den Arm, erklärte die Ehe, einen Männerabend und nahm die Vorgänge in einem Frauen- und in einem Männergehirn unter die Lupe. Die fränkische Lebensart stellte der Kabarettist unter das Motto „wie mers macht, is falsch“.

Nach über zwei Stunden stellte er seinen neuen Partner, „das Rössli“, vor und agierte als Bauchredner.

Nach rund 150 Minuten fiel dann zunächst der Vorhang. Das Publikum erklatschte mehrere Zugaben. Dabei stellte der Kabarettist, der auch das Genre Musical beherrscht, seine gesanglichen Qualitäten unter Beweis. Mit seiner angenehmen Baritonstimme sang er „Heute beginnt der Rest deines Lebens“ von Udo Jürgens. Als weitere Zugabe folgten nicht ernst gemeinte Erklärungen zu aktuellen Wortschöpfungen Jugendlischer und zu Anglizismen.